

„STUDIO X2732“

Drehscheibe für Kunst und Kultur

Das Architekten-Ehepaar Stuart A. Veech und Mascha Veech-Kosmatschof schuf in seiner Heimatgemeinde einen einzigartigen Platz für Kunst. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste wurde das „Studio x2732“ vor wenigen Tagen offiziell eröffnet.

VON TANJA BARTA

HÖFLEIN Es sei schwer zu beschreiben, was das neue Projekt der Künstlerfamilie Veech-Kosmatschof eigentlich genau kann. „Wir arbeiten im Bereich Architektur, Design und Neue Medien“, so Mascha Veech-Kosmatschof, die mit ihrem Mann vor 20 Jahren nach Höflein kam und hier mittlerweile auch verwurzelt ist.

Innerhalb von neun Monaten entstand das neue Kunsthaus, in dem nicht nur Werke ausgestellt, sondern auch hergestellt werden. „Danke an die Gemeinde, die uns hier unterstützt hat. Das Vertrauen war sehr groß“, meinten die beiden

Kunstschaffenden in Richtung von SPÖ-Bürgermeister Harald Ponweiser. Man wolle den Bogen zwischen digitaler und analoger Welt ausreizen, das klassische Kunstschaffen um eine virtuelle Dimension ergänzen. Außerdem soll das Studio ein Ort zum Austausch zwischen Denkern, Künstlern und Kreativen sein.

Leuchtturmprojekt für Niederösterreich

„Ich bin geflasht und kann nur 'Wow' sagen“, zeigte sich ÖVP-Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner von dem Bau begeistert.

Hier würden viele Kunstformen aufeinander treffen - „und das auf höchstem Niveau. Tradition wird hier mit Innovation verbunden“, lobte die Landeschefin. Kunst müsse auch im ländlichen Raum stattfinden. Niederösterreich habe sich bereits mit vielen Projekten international einen Namen gemacht, das „Studio x2732“ werde ein weiteres davon sein. Neben Mikl-Leitner mischte sich übrigens auch die ehemalige Präsidentin der Festspiele Salzburg, Helga Rabl-Stadler, unter die begeisterten Festgäste.

Volle Unterstützung für das Vorhaben von Stuart A. Veech

und seiner Frau Mascha gab es seitens der Gemeinde. Auch wenn man einige Bürgerinnen und Bürger noch davon überzeugen müsse, wie Ortschef Ponweiser offen zugab: „Kunst ist etwas Kontroversielles. Wir arbeiten daran, alle miteinzubinden.“ Generell sei das Projekt aber ein wesentlicher Faktor für den sanften Tourismus in der Gemeinde. Zudem gebe es auch eine gewisse Wertschöpfung, weil im „Studio x2732“ nicht nur ausgestellt, sondern zusätzlich produziert werde, wodurch Partnerschaften mit Firmen aus der Region entstehen würden.

Unterstützt wurde die Künstlerfamilie bei ihrem Vorhaben unter anderem vom Land Niederösterreich sowie der Leader Region NÖ-Süd. Den größten Anteil der Kosten übernahmen jedoch die Künstler selbst – und das sei heutzutage etwas Erfreuliches, so Landeshauptfrau Mikl-Leitner.



▲ Sowohl im Innen- als auch im Außenbereich sind Kunstwerke zu sehen.
Fotos: Tanja Barta



▲ SPÖ-Bürgermeister Harald Ponweiser und ÖVP-Landeschefin Johanna Mikl-Leitner mit dem Künstlerehepaar Mascha und Stuart A. Veech, das am Tag der Eröffnung auch seinen 34. Hochzeitstag feierte.

Erfolg über Generationen

Die **WKO** NÖ und die **NÖN** präsentieren die Unternehmen Niederösterreichs

Seit 100 Jahren in Fahrt

Das Autohaus Orthuber ist eine der ältesten Autowerkstätten Österreichs und zählt zu den traditionsreichsten Unternehmen im Bezirk Neunkirchen.



▲ Das Firmengelände in Neunkirchen.
Fotos: Orthuber



▲ Karl mit Eva Maria und Susanne Orthuber.

Die Geschichte des Betriebes begann um 1900 – er wurde von Carl Orthuber als Kaufhaus in Schottwien gegründet. Dessen Sohn Karl Orthuber erweiterte 1927 das Unternehmen um eine Kfz-Servicestation. In den folgenden Jahrzehnten entwickelten Karl Orthuber (1928-2009) und seine Gattin Elfriede (+) das

Unternehmen weiter und machten es zu einem der größten Autohäuser im südlichen Niederösterreich.

1951 wurde Orthuber Volkswagen-Vertragshändler und expandierte in den folgenden Jahrzehnten westlich und östlich des Semmerings. Es entstanden Standorte in Mürzzu-

schlag, Langenwang, Neunkirchen und Gloggnitz. Man setzte auf die Marken VW, Audi und VW Nutzfahrzeuge.

Karl Orthuber hatte Benzin im Blut. Anfang der 1960er Jahre errang er als Porsche-Werksfahrer bemerkenswerte Erfolge. Er erzielte 37 erste Plätze und wurde mehrfacher Staatsmeister, was das Ansehen des Unternehmens weiter stärkte und den Grundstein für den Erfolg der Marke Orthuber legte.

Anfang der 2000er Jahre übernahmen die Kinder von Karl Orthuber die Leitung des Unternehmens. Unter der Geschäftsführung von Karl Orthuber und seinen Geschwistern Eva Maria Orthuber und Susanne Orthuber wurde das Angebot um die Marken Seat, Cupra und Skoda erweitert.

Heute beschäftigt das Autohaus knapp 70 Mitarbeiter an

den Standorten Neunkirchen und Ternitz. „Besonders stolz sind wir auf unsere elf Lehrlinge, die eine hochwertige und umfassende Ausbildung in unserem Unternehmen erhalten“, so Karl Orthuber. „Die Qualität der Ausbildung im Autohaus Orthuber genießt einen hervorragenden Ruf.“

Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt im Vertrieb und der Servicierung aller Marken des VW-Konzerns. Eine weitere feste Säule im Unternehmen ist die Karosserie- und Lackabteilung. Als Traditionsunternehmen legt das Autohaus auch Wert auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Daher wurde die Modernisierung des eigenen Wasserkraftwerks inklusive Photovoltaik vorangetrieben und in eine eigene Nahwärmeversorgung durch Holz investiert.

Zum Betrieb

Autohaus Orthuber

Augasse 22
2620 Neunkirchen
Telefon:
02635/63171
autohaus@orthuber.at
www.orthuber.at

Öffnungszeiten:

Verkauf: Montag bis Freitag,
8 bis 17.30 Uhr;
Samstag, 9 bis 12 Uhr.
Service: Montag bis Donnerstag,
7.15 bis 16.15 Uhr;
Freitag, 7.5 bis 14.45 Uhr.



Foto: Newman

Wolfgang Ecker Präsident WKNÖ

Familienunternehmen in Niederösterreich schaffen stabile Beschäftigungsmöglichkeiten und Karrierechancen für die Bevölkerung.



Foto: Wagner

Monika Eisenhuber WKNÖ-Bezirksstellenobfrau Neunkirchen

Familienbetriebe sorgen über Generationen hinweg für eine pulsierende regionale Wirtschaft und sichern damit Arbeitsplätze vor Ort.

Entgeltliche Kooperation von NÖN und WKNÖ

Alle Serienteile finden Sie auf: www.noen.at/erfolg-seit-generationen